

Anhang

Angaben zur Form und Darstellung

(1) Angaben zur Form und Darstellung

Der Sitz der RheinEnergie AG ist Köln. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 37306 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) vom 7. Juli 2005 aufgestellt.

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG hat die RheinEnergie AG mit der Erstellung des Jahresabschlusses für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 - 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche jeweils eine den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entsprechende Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügt oder zusammengefasst. Zusammengefasste Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und „Davon-Vermerke“ wurden ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind mit Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen oder dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Investitionsförderungen mindern unmittelbar die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bis zum 31. Dezember 2007 erfolgte, soweit steuerlich zulässig, die Abschreibung nach der degressiven Methode mit Übergang zur linearen Abschreibung, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Ab dem 1. Januar 2008 werden Zugänge grundsätzlich nur noch linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150 € werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst und voll abgeschrieben. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150 € bis 1.000 € wird der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p.a. in dem Jahr, für dessen Zugänge der Sammelposten gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Sofern Ausleihungen unverzinslich oder niedrig verzinslich sind, werden sie zum Barwert ausgewiesen.

Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Die unentgeltlich zugeteilten CO₂-Zertifikate der Periode 2013 bis 2020 werden abweichend von dem Grundsatz zum jeweiligen Bilanzstichtag mit 0 € bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Netto-Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch verrechnet.

Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Unter den **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse werden bis zum 31. Dezember 2002 als **Empfangene Ertragszuschüsse** im **Sonderposten** ausgewiesen und rätierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Ab dem 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2015 (für Strom und Gas bis 31. Dezember 2006) werden diese als Investitionszuwendungen aktivisch abgesetzt und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Ab dem 1. Januar 2016 werden die Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse für Wasser, Wärme und öffentliche Beleuchtung als **Investitionszuschüsse** im **Sonderposten** ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Ab 2016 erfolgt die Behandlung der Baukostenzuschüsse sowie der Hausanschlusskostenbeiträge für die eigenen Strom- und Gasnetze für den Zeitraum ab 1. Januar 2007 nach einem Treuhandmodell. Im Außenverhältnis erfolgt die Vereinnahmung durch den Netzbetreiber bei den Endkunden. Über eine vertraglich vereinbarte Treuhandabrede mit der Rheinische NETZGesellschaft mbH wird klargestellt, dass die Einziehung auf Ebene des Netzbetreibers unmittelbar an die RheinEnergie AG weitergeleitet wird. Die weitergeleiteten Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge werden somit als **Investitionszuschuss** im **Sonderposten** bilanziert und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) gebildet. Der von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2017 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB) beträgt 3,68 % und wird zur Abzinsung verwendet. Die Fluktuation wird mit einer Rate von 2,5 % angesetzt. Im Rahmen weiterer Annahmen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 %, Rentensteigerungen von 2,5 % und Preissteigerungen von 2,0 % berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Absatz 6 HGB beträgt 17,6 Mio. € (Vorjahr 14,6 Mio. €).

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, Deputatrückstellungen sowie Beihilfeverpflichtungen und Jubiläumsrückstellungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) gebildet. Der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2017 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB) beträgt 2,80 % und wurde zur Abzinsung verwendet. Die Fluktuation wird mit einer Rate von 2,5 % angesetzt. Im Rahmen weiterer Annahmen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 %, Rentensteigerungen von 2,5 % und Preissteigerungen von 2,0 % berücksichtigt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen und ausreichend berücksichtigt. Sie werden in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB werden Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vom Zeitpunkt der voraussichtlichen Inanspruchnahme auf den Bilanzstichtag abgezinst. Außerdem beinhaltet dieser Posten Aufwandsrückstellungen in Höhe von 7,4 Mio. €, die gem. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) fortgeführt werden können.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten werden Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag ergebniswirksam berücksichtigt.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen werden bilanziell durch die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB abgebildet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertveränderungen aus abgesicherten Risiken werden im Rahmen der sogenannten Einfrierungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und insoweit nicht bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahr 2017 ergibt sich aus dem Anlagespiegel auf den Seiten 66 und 67. Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2017 – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – ist nachstehend aufgeführt:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis Tsd. €
RheinEnergie HKW Rostock GmbH, Köln ¹	100	85.025	-13.199
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH, Köln ¹	100	85.000	3
RheinEnergie Windkraft GmbH, Köln ¹	100	59.259	968
Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln ¹	100	23.534	-8.662
RheinEnergie Trading GmbH, Köln ¹	100	10.000	150
RheinEnergie Solar GmbH, Köln ¹	100	2.525	-162
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG, Köln ¹	100	1.650	48
GT-HKW Niehl GmbH, Köln ¹	100	25	6
ENERGOTEC Energietechnik GmbH, Köln ¹	100	307	-3
RheinEnergie Express GmbH, Köln ¹	87,8	2.695	3.315
AggerEnergie GmbH, Gummersbach ²	62,7	68.726	11.819
Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth ²	56,6	44.812	10.280
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach ¹	50,1	54.498	15.933
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen ²	50	69.890	11.824
evd energieversorgung dormagen GmbH, Dormagen ²	49	16.804	6.069
Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen ²	49	6.076	1.349
Stromkontor Rostock Port GmbH, Rostock ²	49	1.225	928
Stadtwerke Pulheim GmbH, Pulheim ²	49	151	75
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf ^{1,2}	40	39.538	11.776
rhenag Rheinische Energie AG, Köln ²	33,3	159.949	45.893
GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin ²	31	1.223	-1.277
MVV Energie AG, Mannheim ³	16,3	1.272.218	121.340
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Bonn ^{1,2}	13,7	159.698	46.113

1 Ergebnis vor Abführung und ggf. Ausgleichszahlungen

2 Vorjahreswerte

3 Basis Konzernabschluss nach IFRS zum 30. September 2017 (nach Fremddanteilen)

(4) Vorräte

	31.12.2017 Tsd. €	31.12.2016 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.740	9.641
Unfertige Leistungen	7.704	16.656
Waren	9	9
Emissionsberechtigungen	17.398	14.994
Gesamt	34.851	41.300

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2017 Tsd. €	31.12.2016 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	275.751	254.481
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	128.627	244.623
Sonstige Vermögensgegenstände	67.575	55.912
Gesamt	471.953	555.016

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag mit 568 Mio. € (Vorjahr 566 Mio. €) enthalten. Die erhaltenen Netto-Abschlagszahlungen in Höhe von 417 Mio. € (Vorjahr 460 Mio. €) wurden saldiert.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und 1,3 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH aus dem laufenden Verrechnungsverkehr und aus dem Cash-Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten auch zur Veräußerung bestimmtes Vermögen in Höhe von 17,2 Mio. € (Vorjahr 29,2 Mio. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 4,7 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €) enthalten und Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 10,6 Mio. € (Vorjahr 11,1 Mio. €).

(6) Sonstige Wertpapiere

Bei diesem Posten handelt es sich um Aktien.

(7) Flüssige Mittel

Der Posten beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen geleistete Pachtvorauszahlungen für fremde Strom- und Gasnetze. Im Zusammenhang mit Darlehensaufnahmen sind darüber hinaus die Disagio in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €) ausgewiesen.

(9) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital von 400 Mio. € ist eingeteilt in 80.000.000 Stückaktien zum Nennbetrag von je 5 €, die auf den Namen lauten. Es ergeben sich zum 31. Dezember 2017 folgende Beteiligungsverhältnisse: GEW Köln AG mit 320 Mio. € (80 %) und innogy SE mit 80 Mio. € (20 %).

(10) Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind Aufgelder gemäß § 272 Abs. 2 HGB in Höhe von 149,7 Mio. € und Zahlungen der Gesellschafter im Sinne des § 272 Abs. 2 HGB in Höhe von 125,0 Mio. € enthalten.

(11) Gewinnrücklagen

Die Rücklagen beinhalten Zuführungen aus dem Umstellungs- und Anpassungsbedarf im Übergang auf BilMoG sowie andere Gewinnthesaurierungen. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag von 10 Mio. € zugeführt.

(12) Sonderposten

	31.12.2017 Tsd. €	31.12.2016 Tsd. €
Investitionszuwendungen	60.004	52.156
Empfangene Ertragszuschüsse	6.346	9.416
Gesamt	66.350	61.572

(13) Rückstellungen

	31.12.2017 Tsd. €	31.12.2016 Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	208.970	195.978
Steuerrückstellungen	2.700	2.700
Sonstige Rückstellungen	244.642	203.132
Gesamt	456.312	401.810

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions-, Versorgungs- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Erlösschmälerungen, Verpflichtungen aus Altersteilzeit, ausstehenden Eingangsrechnungen, Beihilfen, variablen Vergütungen, Rückgabe von CO₂-Rechten, Urlaubstagen und Gleitzeit, Abrechnungsleistungen sowie Rückstellungen für Drohverluste und Kraftwerksrevisionen.

(14) Verbindlichkeiten

Übersicht über die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017:

	Gesamt 31.12.2017 Tsd. €	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr Tsd. €	über 1 Jahr Tsd. €	davon über 5 Jahre Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.929	81.929	61.000	0
(Vorjahr)	(179.974)	(37.046)	(142.929)	(10.000)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.600	1.600	0	0
(Vorjahr)	(5.721)	(5.721)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.746	101.746	0	0
(Vorjahr)	(111.084)	(111.084)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	113.809	113.809	0	0
(Vorjahr)	(128.885)	(128.885)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	268.474	118.008	150.466	50.000
(Vorjahr)	(351.666)	(191.160)	(160.505)	(50.000)
davon aus Steuern	7.005	7.005	0	0
(Vorjahr)	(17.311)	(17.311)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.924	1.924	0	0
(Vorjahr)	(1.940)	(1.940)	(0)	(0)
Gesamt	628.558	417.092	211.466	50.000
(Vorjahr)	(777.330)	(473.895)	(303.434)	(60.000)

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen enthalten Beträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind 12,3 Mio. € (Vorjahr 12,8 Mio. €) durch Bürgschaften eines Kreditinstitutes gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen mit 112,2 Mio. € (Vorjahr 126,5 Mio. €) die Ergebnisabführung gegenüber dem Gesellschafter GEW Köln AG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Beträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 48,2 Mio. € (Vorjahr 97,3 Mio. €) und gegenüber dem Gesellschafter innogy SE aus der Ausgleichszahlung nach § 304 AktG in Höhe von 23,1 Mio. € (Vorjahr 28,3 Mio. €).

(15) Rechnungsabgrenzungsposten

In dem Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen erhaltene Pachtvorauszahlungen für fremde Strom- und Gasnetze enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Strom einschließlich Stromsteuer	1.519.984	1.520.911
Stromsteuer	-98.155	-101.074
Strom ohne Stromsteuer	1.421.829	1.419.837
Erdgas einschließlich Energiesteuer	273.772	316.265
Energiesteuer	-27.897	-31.762
Erdgas ohne Energiesteuer	245.875	284.503
Fernwärme	82.580	91.775
Nahwärme	66.996	72.895
Dampf	18.164	18.852
Wärme und Dampf	167.740	183.522
Trinkwasser	133.872	131.721
Betriebswasser	1.603	2.226
Wasser	135.475	133.947
Verkaufserlöse nach Sparten	1.970.919	2.021.809
Sonstige Umsatzerlöse	458.291	425.224
Empfangene Ertragszuschüsse	8.309	10.016
Umsatzerlöse ohne Energiesteuer	2.437.519	2.457.049

Die Verkaufserlöse nach Sparten beinhalten ausschließlich Erlöse des laufenden Geschäftsjahres.

Die Position sonstige Umsatzerlöse enthält unter anderem Pacht- und Betriebsführungserlöse. Außerdem sind die periodenfremden Umsatzerlöse in Höhe von 8,2 Mio. € (Vorjahr -26,6 Mio. €) sowie periodenfremde Strom- und Energiesteuer in Höhe von -0,1 Mio. € (Vorjahr -3,3 Mio. €) vollumfänglich enthalten.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Konzessionsabgabe	50.012	49.228
Abgang Vermögensgegenstände und Zuschreibungen	6.604	1.062
Schadenersatzleistungen	5.750	3.524
Auflösung von Rückstellungen	5.725	54.361
Optimierungsbonus	5.209	7.101
Mahn-, Inkasso- und Sperrgebühren	2.717	2.753
Investitionszuwendungen	894	552
Jahresboni, Nachlässe	573	583
Übrige Erträge	3.387	4.083
Gesamt	80.871	123.247

Der Optimierungsbonus beinhaltet Erträge, die die RheinEnergie Trading GmbH aus der gemeinsamen Bewirtschaftung und Strukturierung aller Beschaffungsportfolien (Strom und Gas) für ihre Partner am Markt erzielt.

Neben der Auflösung von Rückstellungen enthält der Posten weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €).

(18) Materialaufwand

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.226.649	1.278.797
für bezogene Leistungen	622.916	615.649
Gesamt	1.849.565	1.894.446

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Strombezüge, die Gasbezüge, den Energieeinsatz in den Kraftwerken sowie die Kosten aus dem sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Netz-entgelte und Fremdleistungen.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwandsentlastungen in Höhe von –3,4 Mio. € (Vorjahr –26,8 Mio. €) enthalten.

(19) Personalaufwand

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	189.508	186.851
Soziale Abgaben	35.470	34.555
Aufwendungen für Altersversorgung	27.326	22.602
Aufwendungen für Unterstützung	1.576	1.036
Gesamt	253.880	245.044

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten ohne Vorstände und Auszubildende stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
Arbeitnehmer	3.022	3.085

(20) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Planmäßige Abschreibungen	48.303	48.236
davon Jahressammelposten	(3.135)	(3.142)
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	27.623
Gesamt	48.303	75.859

Die Auflösung der vereinnahmten Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €) wurde mit den planmäßigen Abschreibungen verrechnet.

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Konzessionsabgaben	71.124	71.518
Fremdleistungen	29.336	28.391
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	27.181	–
Mieten und Pachten	16.653	16.023
Forderungsausfälle/Wertberichtigungen	14.777	7.640
Werbung und Inserate	14.136	13.854
Verwaltungskostenbeiträge	10.267	10.106
Rechts- und Beratungskosten	8.314	7.758
Öffentliche Abgaben	7.872	5.628
Sonstige Steuern	6.552	6.454
Versicherungen	4.259	4.421
Porto	2.506	3.069
Telekommunikationsgebühren	1.685	1.970
Übrige Aufwendungen	9.560	9.292
Gesamt	224.222	186.124

Die ausgewiesenen Konzessionsabgaben entsprechen den vertraglichen Regelungen mit den Gebietskörperschaften.

Die Fremdleistungen beinhalten Leistungen für den Vertriebs- und Verwaltungsbereich einschließlich Aufwendungen für das Verwaltungsgebäude. Im Vorjahr enthielt die Position auch Fremdleistungen aus dem Abrechnungsbereich, die im Berichtsjahr aufgrund ihres engen Geschäftszweckbezuges im Materialaufwand ausgewiesen werden.

Der Posten „Übrige Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen verschiedene Beträge wie die Zuführung sonstiger Rückstellungen, den Wareneinsatz in Kantinen, Büro- und Schreibmaterial, Reisekosten, Bewirtung und Repräsentation sowie Beiträge zu Berufsverbänden und Spenden.

Insgesamt beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nur geringe periodenfremde Aufwendungen (Vorjahr 0,8 Mio. €).

(22) Finanzergebnis

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltene Gewinne	4.442	495
Erträge aus Beteiligungen	57.059	48.230
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.502	4.950
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.777	924
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	–	22.195
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–83	–147
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	–22.027	–73.340
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–26.230	–28.532
Gesamt	18.440	–25.225

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus den verschiedenen Stadtwerke-Beteiligungen.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 2,5 Mio. € (Vorjahr 13 Tsd. €) aus der Abzinsung und in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 8,0 Mio. € (Vorjahr 8,9 Mio. €) aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Positionen saldiert einen Zinsaufwand aus Steuern in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

Die Verluste aus den Ergebnisabführungsverträgen beinhalten im Wesentlichen die Verlustübernahme von der RheinEnergie HKW Rostock GmbH und der Rheinische NETZGesellschaft mbH.

In den folgenden Posten sind Erträge und Aufwendungen von verbundenen Unternehmen im aufgeführten Umfang ausgewiesen:

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen erhaltene Gewinne	4.442	495
Erträge aus Beteiligungen	17.947	18.113
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	505	3.896
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150	151
Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen übernommene Verluste	-22.027	-73.340
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-268	-103
Gesamt	749	-50.788

(23) Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten aufgrund der steuerlichen Organschaft Umlagen des SWK-Konzerns für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag. Diese Belastungen betragen für das Jahr 2017 für Gewerbesteuer 6,4 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €). Außerdem beinhaltet die Position Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von -0,5 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) und Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für Vorjahre von insgesamt 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €). Daneben werden die für die Ausgleichszahlung gemäß § 304 AktG von der RheinEnergie AG abzuführende Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag von insgesamt 4,3 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €) ausgewiesen.

Aus den unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich aktive latente Steuern von 92,6 Mio. €. Der Bewertung der latenten Steuern liegt im Wesentlichen ein Steuersatz von 32,45 % zugrunde. Die Bilanzierung erfolgt aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft bei der Stadtwerke Köln GmbH.

Kapitalflussrechnung

(24) Kapitalflussrechnung

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung kann der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden.

Kapitalflussrechnung	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung	145.309	154.826
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	47.967	53.311
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	49.010	-55.627
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-8.309	-10.016
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.751	3.206
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-78.502	74.838
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5.474	-175
Zinsaufwendungen/Zinserträge	20.952	22.658
Sonstige Beteiligungserträge	15.785	17.742
Ertragsteueraufwand/-ertrag	10.873	9.410
Ertragsteuerzahlungen	-12.343	-9.920
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	161.517	260.253
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.929	20.143
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-73.371	-81.157
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.995	81.316
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17.684	-54.313
Erhaltene Zinsen	3.213	5.861
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Beteiligungsergebnissen	-15.785	-17.742
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-91.703	-45.892
Ergebnisabführung an die GEW Köln AG	-126.550	-126.480
Ausgleichszahlung an die innogy SE	-28.276	-28.146
Veränderungen der Forderungen/Verbindlichkeiten aus Konzernverrechnung*	115.783	7.961
Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	4.343	4.334
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-54.014	-52.022
Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen (Investitionszuwendungen)	16.186	18.601
Auszahlungen für geleistete Baukostenzuschüsse	-4.681	-4.818
Gezahlte Zinsen	-19.123	-19.490
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-96.332	-200.060
Veränderung der flüssigen Mittel	-26.518	14.301
Finanzmittelbestand am 1.1.	134.663	120.362
Finanzmittelbestand am 31.12.	108.145	134.663

Mittelherkunft (+), Mittelverwendung (-)

* im Vorjahr als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen

Sonstige Angaben

(25) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verpflichtungen aus Lieferrahmenverträgen mit der RheinEnergie Trading GmbH sowie Bezugsverträge für Wirbelschichtbraunkohle. Hieraus hat die RheinEnergie AG finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 967,9 Mio. € für den Zeitraum 2018 bis 2023.

Das Bestellobligo aus erteilten Aufträgen beträgt 103,8 Mio. €.

Die RheinEnergie AG hat gegenüber einem Handelspartner der RheinEnergie Trading GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme ist aus derzeitiger Sicht nicht zu rechnen.

Auf der Grundlage einer Schätzung bei einem Rechnungszinssatz von 3,68 % und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck besteht auf der Basis der fiktiven Zurechnung des anteiligen Kassenvermögens ein nicht bilanzierter Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Rheinischen Zusatzversorgungskasse gegenüber den Versicherten und ehemaligen Mitarbeitern von 152,4 Mio. €. Da die ZVK durch die jährliche Finanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag kontinuierlich Deckungskapital aufbaut, ist aus derzeitiger Sicht eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten.

(26) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

(27) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die RheinEnergie AG ist ein Tochterunternehmen der GEW Köln AG mit Sitz in Köln. Die GEW Köln AG hält 80 % der Aktien und die innogy SE, Essen, die restlichen 20 %. Zwischen der RheinEnergie AG und der GEW Köln AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die GEW Köln AG hat mit Schreiben vom 20. Mai 2003 gemäß § 20 AktG der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien an der RheinEnergie AG gehört.

Die GEW Köln AG ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln. Die Stadtwerke Köln GmbH hält 90 % der Aktien und die Stadt Köln die restlichen 10 %. Zwischen der Stadtwerke Köln GmbH und der GEW Köln AG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH, der RheinEnergie HKW Rostock GmbH und der RheinEnergie Solar GmbH bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge. Mit der RheinEnergie AG einerseits und der Rheinische NETZGesellschaft mbH, der ENERGOTEC Energietechnik GmbH, der GT-HKW Niehl GmbH, der RheinEnergie Express GmbH, der RheinEnergie Windkraft GmbH und der RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH andererseits bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Der befreiende Konzernabschluss nach § 291 HGB und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt, an den Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

(28) Veröffentlichung

Der Jahresabschluss der RheinEnergie AG wird beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und von diesem bekannt gemacht.

(29) Honorare des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar für Leistungen der Abschlussprüfung beträgt im Geschäftsjahr 179 Tsd. €. Darüber hinaus sind Honorare für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 219 Tsd. € angefallen.

(30) Nahestehende Unternehmen und Personen

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2017 nicht stattgefunden.

(31) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der Rheinische NETZGesellschaft mbH getätigt. Die RheinEnergie AG hat ihre eigenen und fremden Strom- und Gasnetze an die Rheinische NETZGesellschaft mbH verpachtet, die hierfür die Netzbetreiberfunktion übernommen hat. Weiterhin erbringt die RheinEnergie AG im Wesentlichen technische und kaufmännische Dienstleistungen gegenüber der Rheinische NETZGesellschaft mbH, BELKAW GmbH, RheinEnergie HKW Rostock GmbH, RheinEnergie Express GmbH, RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH und der GT-HKW Niehl GmbH. Neben den Pachtaufwendungen für fremde Strom- und Gasnetze erhält die RheinEnergie AG kaufmännische und technische Dienstleistungen von der AggerEnergie GmbH, der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), der Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft und der evd energieversorgung dormagen GmbH.

Vertragsart	Betrag Tsd. €
Ertrag:	
technische Betriebsführung	160.934
kaufmännische Dienstleistung	87.200
Verpachtung Gasnetze	51.455
Verpachtung Stromnetze	52.773
Aufwand:	
Pacht Gasnetze	-34.156
technische Dienstleistung	-31.968
Pacht Stromnetze	-25.586
kaufmännische Dienstleistung	-8.155
Betriebsführung 110 kV	-5.920

(32) Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 10 und 11 angegeben.

(33) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes, gewährte Kredite

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der RheinEnergie AG erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2002. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses, für den Beteiligungsausschuss, die Hauptversammlung sowie etwaige weitere Ausschüsse.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug diese Vergütung je teilgenommener Sitzung 500 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den zweifachen, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge in Tsd. €
Bernd Petelkau, Vorsitzender	15,0
Wolfgang Nolden, stellv. Vorsitzender	12,8
Walter Berndgen	3,5
Werner Bierfeld	3,0
Bernd Böddeling	2,5
Martin Börschel	9,0
Ulrich Breite	3,5
Jürgen Brenig	3,5
Gerhard Brust	3,0
Dr. Ralph Elster	3,5
Dr. Karsten Klemp	3,0
Claudia Kowalak	5,5
Astrid Kraus	1,5
Dr. Stefan Küppers, bis 31.12.2017	2,5
Hans Peter Lafos, bis 14.06.2017	1,0
Dr. Stephan Lowis, seit 01.01.2018	–
Andreas Mathes, seit 14.06.2017	2,0
Achim Meerkamp	3,5
Uwe Reizig, bis 14.06.2017	1,5
Henriette Reker	1,0
Dr. Frank Schaefer, seit 14.06.2017	2,0
Markus Sterzl	8,0
Rafael Struwe	3,5
Gesamt	94,3

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für die Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen, Versicherungsbeiträge und in einem Fall ein Deputat.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 2.995 Tsd. € (Vorjahr 2.869 Tsd. €), die sich wie folgt zusammensetzt:

	Festvergütung* € (Vj. Tsd. €)	Gezahlte Tantieme € (Vj. Tsd. €)	Sach- und sonstige Bezüge* € (Vj. Tsd. €)	Insgesamt € (Vj. Tsd. €)
Dr. Dieter Steinkamp	466.560,00 (466,6)	214.860,72 (212,9)	26.135,83 (25,5)	707.556,55 (705,0)
Dr. Andreas Cerbe	388.800,00 (359,6)	179.050,60 (177,4)	21.523,44 (21,5)	589.374,04 (558,6)
Norbert Graefrath	349.920,00 (349,9)	179.050,60 (177,4)	25.349,40 (24,3)	554.320,00 (551,7)
Dieter Hassel	388.800,00 (388,8)	179.050,60 (177,4)	25.888,92 (27,0)	593.739,52 (593,2)
Achim Südmeier	349.920,00 (349,9)	179.050,60 (88,7)	21.378,12 (22,0)	550.348,72 (460,6)

* erfolgsunabhängige Bezüge

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für alle Vorstandsmitglieder bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung der Verträge vor Erreichung der Altersgrenze Ansprüche auf Leistungen. Diese Leistungen sind aufgrund unterschiedlicher Vertragsregelungen in den Anstellungsverträgen differenziert:

Herr Dr. Cerbe kann mit Ablauf der zweiten Bestellperiode ein Ruhegehalt in der Höhe der bis dahin erworbenen Ansprüche beanspruchen.

Herr Graefrath hat bei Nichtverlängerung seines Anstellungsvertrages auf Veranlassung der Gesellschaft und ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes in der Person des Vorstandsmitglieds im Versorgungsfall nach Ablauf der ersten Bestellperiode Anspruch auf ein Ruhegehalt.

Für die Herren Dr. Steinkamp und Hassel besteht nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge Anspruch auf Zahlung eines Ruhehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes. Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt.

Herr Südmeier hat bei Nichtverlängerung seines Anstellungsvertrages auf Veranlassung der Gesellschaft und ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes in der Person des Vorstandsmitglieds im Versorgungsfall Anspruch auf ein Ruhegehalt.

Für die Herren Dr. Steinkamp, Hassel und Südmeier steigt der Prozentsatz beginnend mit 40 % jährlich um 2 %-Punkte bis zum Höchstsatz von 65 %. Für Herrn Dr. Cerbe steigt der Prozentsatz des Ruhegehalts ab 01.10.2016 von 44 % mit jedem vollendeten Jahr der Vorstandstätigkeit um 2 %-Punkte bis zu einem Höchstsatz von 60 %. Für Herrn Graefrath beträgt das Ruhegehalt ab einer zweiten Bestellperiode 40 % und steigt mit jedem vollendeten Jahr der Vorstandstätigkeit um 2 %-Punkte bis zum Höchstsatz von 50 %. Für die Herren Dr. Steinkamp, Hassel und Südmeier werden die Leistungen der gesetzlichen Altersrente angerechnet. Es bestehen darüber hinaus für alle Vorstandsmitglieder Regelungen zur Anrechnung von Versorgungsansprüchen aus früheren Anstellungsverhältnissen und bezüglich der Herren Dr. Steinkamp und Hassel für die Anrechnung von Einkünften bis zum 65. Lebensjahr. Für das Geschäftsjahr wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Die Pensionsverpflichtung im Einzelnen:

	Erreichter Ver.-%-Satz	Erreichbarer Ver.-%-Satz	Zuführung zur Pensionsrückstellung (Stand Rückstellung Vorjahr) Tsd. €	Barwert Pensions- rückstellung per 31.12.2017 Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	60,0	65,0	906,0 (4.959,5)	5.865,5
Dr. Andreas Cerbe	46,0	60,0	435,6 (1.714,9)	2.150,5
Norbert Graefrath	–	50,0	997,9 (2.072,0)	3.069,9
Dieter Hassel	62,0	65,0	607,4 (4.557,6)	5.165,0
Achim Südmeier	44,0	62,0	316,6 (447,8)	764,4

Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, beziehen sich nahezu ausschließlich auf Aufsichtsratsmandate bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Sie beinhalten pauschale Aufwandsentschädigungen (Sitzungsgelder) sowie ergebnisabhängige und/oder unabhängige Bestandteile und teilen sich wie folgt auf:

	Beträge Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	37,5
Dr. Andreas Cerbe	36,9
Norbert Graefrath	30,4
Dieter Hassel	42,1
Achim Südmeier	33,1

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden an Pensionen 2.152,4 Tsd. € (Vorjahr 2.144,8 Tsd. €) aufgewendet; hierfür bestehen Pensionsrückstellungen.

Köln, den 26. März 2018

Der Vorstand







Dr. Steinkamp Dr. Cerbe Graefrath Hassel Südmeier

RheinEnergie AG: Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2017 Tsd. €
	Stand am 1.1.2017 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Umglie- derungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Investitions- förderung Tsd. €	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.993	6.861	260	1.151	–	69.963
Geleistete Anzahlungen	207	342	–207	–	–	342
	64.200	7.203	53	1.151	–	70.305
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263.659	1.320	1.623	36	–	266.566
Technische Anlagen und Maschinen:						
Kraftwerksanlagen	482.795	41	–	930	–	481.906
Übrige Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	151.127	4.668	1.674	1.380	215	155.874
Umspannungs- und Speicheranlagen	351.531	9.894	6.085	5.291	–	362.219
Stromverteilungsanlagen	623.378	7.880	4.435	1.577	–	634.116
Gasverteilungsanlagen	304.338	3.774	1.503	755	–	308.860
Übrige Verteilungsanlagen	618.031	9.884	4.716	698	647	631.286
	2.531.200	36.141	18.413	10.631	862	2.574.261
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	285.876	14.971	1.574	7.150	–	295.271
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.117	13.736	–21.663	130	–	26.060
	3.114.852	66.168	–53	17.947	862	3.162.158
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	334.069	1.500	–	–	–	335.424
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.000	0	–	500	–	15.500
Beteiligungen	719.272	14.628	–	2.084	–	731.816
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.604	1.225	–	1.542	–	24.287
Sonstige Ausleihungen	9.599	331	–	1.037	–	8.893
	1.103.544	17.684	–	5.308	–	1.115.920
Summe Anlagevermögen	4.282.596	91.055	–	24.406	862	4.348.383

* Der Abgang resultiert aus Zugängen und Abgängen aus Verschmelzungen

Kumulierte Investitions- zuwendungen	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 1.1.2017	Abschrei- bungen des laufenden Jahres	Zuschreibun- gen	Abgänge	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-	52.047	5.703	-	894	56.856	13.107	11.946
-	-	-	-	-	-	342	207
-	52.047	5.703	-	894	56.856	13.449	12.153
-	201.266	1.505	-	24	202.747	63.819	62.393
-	475.089	741	-	801	475.029	6.877	7.706
-	117.407	3.793	-	1.162	120.038	35.836	33.720
-	285.708	5.098	-	5.270	285.536	76.683	65.823
32.162	514.431	7.187	-	1.533	520.085	81.869	76.785
9.043	268.467	2.762	-	623	270.606	29.211	26.828
44.608	510.117	6.102	-	590	515.629	71.049	63.306
85.813	2.171.219	25.683	-	9.979	2.186.923	301.525	274.168
-	209.642	15.412	-	6.891	218.163	77.108	76.234
-	-	-	-	-	-	26.060	34.117
85.813	2.582.127	42.600	-	16.894	2.607.833	468.512	446.912
-	-	-	-	-	-	335.424	334.069
-	-	-	-	-	-	15.500	16.000
-	166.235	-	-	-	166.235	565.581	553.037
-	-	-	-	-	-	24.287	24.604
-	3.694	82	418	-	3.358	5.535	5.905
-	169.929	82	418	-	169.593	946.327	933.615
85.813	2.804.103	48.385	418	17.788	2.834.282	1.428.288	1.392.680